

Gemeine Heidelibelle

Sympetrum vulgatum

Schutzstatus und Gefährdung

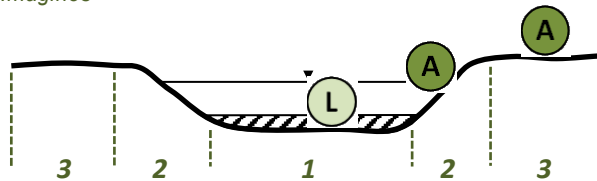
- Schutzstatus gem. BNatSchG: Besonders geschützt (§)
- Rote Liste Nds. (Stand 2020): * – Ungefährdet



Foto: Gerd-Michael Heinze

Habitatkategorie

1 - Sohle/Wasserkörper / 2 - Böschungsfuß/Uferbereich / 3 - Randstreifen/Gehölzsaum
L = Larven / A = Imagines



Verbreitung und Lebensraumsprüche

Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- Besiedelt werden langsam fließende Gewässer (kleine Bäche, pflanzen- und strukturreiche Gräben und Kanäle) sowie stehende Gewässer. Schwerpunkte der Vorkommen liegen im Tiefland.
- Larven besiedeln strömungsberuhigte Abschnitte, sie halten sich auf der Gewässersohle auf, vergraben sich im Sediment oder verstecken sich zwischen Wasserpflanzen
- Imagines können oft weitab vom Gewässer angetroffen werden.

Am Gewässer halten sich die geschlechtsreifen Männchen oft auf Sitzwarten aus Totholz/Steinen und/oder Gehölzzweige auf

Fortpflanzungsstätte/Laichhabitat/Entwicklungsformen

- die Eiablage erfolgt auf die Wasseroberfläche an seichten Stellen über untergetauchter Vegetation oder pflanzenlosem Grund
- Dauer der Larvalentwicklung: 1 bis z.T. 2 Jahre
- Schlupf: (s. Tab.) an aufrechten Pflanzenteilen oft 5 bis 30 cm über der Wasseroberfläche, aber auch an der Uferlinie

Monat	April			Mai			Juni			Juli			August			Sept.		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Hauptschlupfzeit																		
Hauptflugzeit																		

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung vorwiegend im Eistadium

Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

- 1 Sohle/Wasserkörper:** Stromlinienmäh ab Ende August. Sohlkrautung ab Anfang September einseitig oder wechselseitig, mit ausreichendem Abstand zur Sohle. Belassen von Refugialzonen (**mind. 20 %**). Entfernung des Mahdgutes. Grundräumung allenfalls punktuell bzw. abschnittsweise. Erhalt lagestabiler Sohlensubstrate (Totholz, Steine, Kies u. Sandbänken).
- 2 Böschungsfuß/Uferbereich:** Böschungsmäh ab Ende September abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Beidseitig ab Mitte Oktober. Böschungsfuß **mind.** einseitig stehenlassen. Entfernung des Mähguts.
- 3 Randstreifen/Gehölzsaum:** Zulassen natürlicher Ufer- und Gehölzentwicklung. Schonung und Erhalt von überhängenden und/oder ins Wasser hängenden Ästen Pflegeschnitte möglichst in mehrjährigem Abstand, höchstens punktuell auf den Stock setzen.

Achtung – besondere Vorsicht

- Schonung des Übergangsbereichs Böschungsfuß/Ufer.
- Erhalt von naturnahen lagestabilen Sohlenstrukturen und sandig-kiesiger Sohlensubstrate